

15. JANUAR 2017

GANZ LIEBEN - DAS GEISTLICHE FUNDAMENT UNSERER VISION (TEIL 2)

- Paul Bruderer -

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	15. Jan	12:00	Jungschi Hela-Rückblick
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
Montag	16. Jan	9:00	Stadtgebet
Dienstag	17. Jan	13:45	DAF Deutsch Kurs
Donnerstag	19. Jan	9:00	Gebet für dich und die Gemeinde
		11:45	Senioren-Zmittag
Freitag	20. Jan	19:00	Gebet für die Jugend
		19:30	Teenager-Club, Chligruppă
Samstag	21. Jan bis Sonntag		Winter-Weekend Jungschi u. Ameisli
		8:30	Schulung mit Tobias Kleger
Sonntag	22. Jan	09:15	1. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, KidsTreff
		10:45	Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

GANZ LIEBEN - TEIL 2

Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke (Offenbarung 15,3)

Der Auszug aus Ägypten wirft Licht auf das Heilshandeln Jesu und hilft uns so, Jesu Tod und Auferstehung besser zu verstehen.

JESUS FÜHRT EINEN ZWEITEN AUSZUG AN

Im Leben und Dienst von Jesus sehen wir viele Parallelen zu den Ereignissen rund um den Auszug aus Ägypten. Zum Beispiel gibt es eine enge Parallele zwischen dem letzten Mahl Jesu und dem letzten Mal vor dem Auszug aus Ägypten. Vergleiche dazu [Matthäus 26,17ff](#) und [2. Mose Kapitel 2](#).

Die Schlachtung des Passa-Lamms und das Anbringen des Bluts an der Haustüre wendet das Gericht Gottes ab. Das Einnehmen des letzten Mahls war das Zeichen für Israel, sich in die höchste Bereitschafts-Stufe zu versetzen: Gleich marschieren wir los!

Die Parallele zu Jesus und seinem Tod sind folgende. Jesus bezeichnet sich selbst als das Lamm Gottes ([Matthäus 26,26-28](#)) das zur Vergebung unserer Sünden geopfert ist. Das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern ist aber auch ein Signal an sie, sich in Bereitschaft zu versetzen: Gleich beginnt ein zweiter Auszug, diesmal aus der Sklaverei der Sünden:

Denkt daran, was es Gott gekostet hat,

euch aus der Sklaverei der Sünde zu befreien (...) Christus hat euch losgekauft, aber nicht mit vergänglichem Silber oder Gold, sondern mit seinem eigenen kostbaren Blut, das er wie ein unschuldiges, fehlerloses Lamm für uns geopfert hat. (1. Petrus 1,18-19)

Wir sehen hier: Was Gott durch Mose für die Menschen von einem Volk tut (Israel), tut Gott durch Jesus für Menschen aus allen Völkern. Das Ausmass des Heilshandeln Gottes bei Jesus nimmt also im Vergleich zu dem, was er durch Mose tut, massiv zu. Das Ausmass ist dermassen gross, dass sogar die Schöpfung/Natur mit in diesen Auszug (siehe die Begriffe in [Römer 8,20-21](#) die sich stark an den Auszug aus Ägypten ablehnen) einbezogen ist.

GANZ LIEBEN - BEI JESUS UND DER GEMEINDE

Beim Auszug sehen wir, wie Gott ganz liebt und Israel den Auftrag gibt, ebenso ganz zu lieben. Mit <ganz> ist <umfassend> oder <ganzheitlich> gemeint. also in vielen Dimensionen, mindestens in diesen: geistlich, politisch, wirtschaftlich und sozial. Die Frage ist, ob die Ähnlichkeit zwischen Auszug und Heilswirken Jesu so weit gehen, dass diese Ganzheitlichkeit auch bei Jesus und der ersten Gemeinde zu erkennen ist.

Geistlich: Es ist keine Frage, dass Jesus eine geistliche Rettung und der Gemeinde einen geistlichen Auftrag gibt. Siehe z.B.

Johannes 11,25 in Kombination mit z.B. **Apostelgeschichte 16,31**.

Politisch: Jesus rief nicht zur politischen Revolution auf wie andere angebliche Messias der damaligen Zeit. Manche sehen Jesus als unpolitische Person. Es gibt jedoch viele Zeichen, dass Jesus eine politische Wirkung hatte. So wird er unter anderem aus politischen Gründen zum Tod verurteilt (**Johannes 11,47-48**). Die erste Gemeinde hatte mit ihrem «Kyrios Christos» ein Bekenntnis mit grossem politischem Sprengstoff (siehe z.B. **Phil 2,10-11**). Dieser Titel wurde vom römischen Kaiser als alleiniger Herrscher-Titel in Anspruch genommen. Christen zahlten mit zahlreichen Märtyrern den Preis für ihr (politisches) Bekenntnis.

Wirtschaftlich: Das Evangelium von Jesus hatte Bedeutung für Arme (**Lukas 4,18**), die nicht nur als «geistlich Arme» zu verstehen sind, sondern durchaus auch als finanziell Arme. Auch wenn Jesus nicht einfach alle Armen reich machte, so sehen wir eine Wirkung von Jesu Lehre und des alttestamentlichen Auftrags, der in der ersten Gemeinde der Christen an den Armen ausgelebt wurde. **Apg 2,44-45** (und andere Stellen) zeigen uns, wie die ersten Christen sich soweit das möglich war ernsthaft dafür bemühten, Armut in ihrer Mitte abzuschaffen. Auch beinhaltete die Lehre der Christen direkte wirtschaftliche Anweisungen an die Gläubigen (z.B. **Eph 4,28**).

Sozial: Jesus hatte eine verändernde Wirkung auf soziale Konventionen, indem er soziale Abgrenzungen regelmässig ignorierte, überging oder offen herausforder-

te. Er ass mit Zöllnern, was man als guter Jude einfach nicht tat. Er berührte Aussätzige. Er führte ein öffentliches Gespräch mit einer Frau die zudem noch eine Ausländerin und «Sünderin» war. Etc. Wir sehen die Fortsetzung dieses Verhaltens von Jesus in der Gemeinde, wo eine völlig neue Definition, wer dazugehört und wer nicht, gelebt wurde:

Hier gibt es keinen Unterschied mehr zwischen Juden und Griechen, zwischen Sklaven und freien Menschen, zwischen Mann und Frau. Denn durch eure Verbindung mit Jesus Christus seid ihr alle zusammen ein neuer Mensch geworden (1. Korinther 12,13)

FAZIT

Wir sehen also, wie sich eine Ganzheitlichkeit aus dem Alten Testament im Neuen Testament im Leben und Dienst von Jesus und im Auftrag der Gemeinde fortsetzt. Im Tod und der Auferstehung von Jesus fängt ein neuer Exodus/Auszug an, der jedoch noch nicht abgeschlossen ist. Wir sind noch auf der Reise in das verheissene Land, die da ist die neue Schöpfung Gottes (**Offenbarung 21,1**). Das was Jesus angefangen hat, ist also noch nicht vollendet. Das bedeutet aber nicht, dass Jesus nur in einer (geistlichen) Dimension gewirkt hat, sondern sein Heil berührt und verändert **jetzt schon** alle Dimensionen. Genauso soll die Gemeinde nicht nur einen «rein geistlichen» Auftrag ausführen, sondern wir sollen **soweit wie möglich ganz lieben** so wie Jesus ganz geliebt hat. Gott beruft uns in einen Mitvollzug seines Heilshandelns an dieser Welt! **Ganz lieben - das ist das geistliche Fundament unseres Auftrags als Gemeinde und damit auch unserer Vision.**

SCHREIBE UNS DEINE FRAGE ZUR SERIE <GANZ LIEBEN>

Hier aufschreiben und in Kollekte-Box einwerfen oder an paul.bruderer@
chrischona.ch

FRAGEN ZUR REFLEKTION

1. Welche Fragen hat die Predigt geweckt?
2. Wie gefällt dir der Gedanke, dass wir als Christen Teil eines zweiten grossen Auszugs sind, welcher angeführt durch Jesus, in der neuen Schöpfung Gottes enden wird?
3. Die Gemeinde hat einen umfassenden Auftrag in dieser Welt. Welche Dimension war dir bisher nicht bekannt? Wie könnte ein Einsatz der Gemeinde in dieser Dimension konkret aussehen?
3. Die Liebe soll unsere Motivation für unser Handeln in Wort und Tat sein. Was passiert, wenn wir ohne Liebe über unseren Glauben reden oder praktisch helfen?

AKTUELLE INFOS

Kinder-Angebot nächsten Sonntag

Kommenden Sonntag 22.1 wird im ersten Gottesdienst ein Teil der Kinder durch die Ameisli- und Jungcharleiter betreut. Im 2. Gottesdienst findet das Kinderprogramm wie üblich statt.

Fotobuch des Weihnachts-Musicals

An der Info-Theke ist ein Fotobuch mit Bilder des Weihnachtsmusicals ausgestellt. Man kann das persönliche Exemplar dort bestellen.

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, Chrischona Frauenfeld, 4126 Bettingen
IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3 / PC Konto: 85-123-0